

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Uebrigens werden oft die Schichten kaum mehr zu erkennen sein; die Erde sieht mehr oder weniger aus, als wenn sie in Mist verwandelt worden wäre. Bei dieser Gelegenheit kann man auch reifen Kompost, der von den eigentlichen Komposthaufen gewonnen wurde, zusetzen. Alles das wird wieder auf viereckige 4 bis 5 Fuß hohe Haufen gesetzt und bis zur Verwendung ruhen gelassen. Man kann auch, falls man die Sauche nicht anderwärts braucht, die Haufen von Zeit zu Zeit mit solchen übergießen.

Dieser so kompostirte Stallmist, der eine ansehnliche Masse ausmacht, wird nun, nachdem die Wiese in vorerwähnter Weise aufgekratz worden ist, entweder im Herbst oder zeitlich im Frühjahr auf diese geführt und gleichmäßig etwa $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Zoll hoch ausgebreitet.

Beispielsweise wird ein Haufen von 5 Fuß Höhe, 3 Klafter Länge und 2 Klafter Breite 5 Kubikklafter Kompost enthalten und können damit bei $\frac{1}{4}$ Zoll 1440 Quadratklafter, bei $\frac{1}{2}$ Zoll 720 Quadratklafter Wiesen gedüngt werden.

Der Erfolg ist ein um so größerer gegenüber der Düngung mit Stallmist, weil durch die Erdüberdeckung eine Verjüngung der Grasnarbe eintritt und auch viele Samen ankeimen, die entweder selbst von reifen Pflanzen abgefallen sind, oder eigens zur Veredlung und Verbesserung der Wiese ausgesät wurden.

Solche Kompostdüngerbereitung wird sich auch vorzugsweise bei gut betriebenen Alpenwirthschaften lohnen und ist auch für Ackerland besonders da am Platze, wo es sich darum handelt, die leichte Ackerkrume allmählig durch Erdzufuhr zu vertiefen, oder dieselbe mit einer anderen Erdart zu mengen.

Bemerken müssen wir noch, daß wenn schon Holz-, Torf- und Steinkohlensasche, zerfallener Mergel, Ruß und andere Materialien für sich allein sich gut zum Düngen der Wiesen eignen, doch deren Verarbeitung zu Kompost weitaus vorzuziehen ist.

Auch durch Bewässerung der Wiesen findet eine Düngung derselben statt, wenn das Wasser viele düngende Bestandtheile enthält. Leider fließt noch so vieles befruchtendes Wasser an unseren Wiesen vorbei und ungenützt dem Meere zu. Doch das gehört in ein anderes Kapitel.

Wilh. Schleicher.

Ueber erste Hilfeleistung

bei einigen am gewöhnlichsten vorkommenden Krankheiten unserer Hausthiere.

Von A. Würzl, k. k. Landesthierarzt.

(Fortsetzung aus den landw. Kalendern pro 1871 und 1872.)

1. Krankheiten der Luftwege und Athmungs-Organen.

A. Gutartige Drüse, Strengl, Kehlsucht, Bronchialkatarrh der Pferde.

Mit diesen Namen werden einige mitsammen verwandte, dem Sitze nach jedoch verschiedene Krankheiten, auch schlechweg mit „Kehle“ bezeichnet.